



MATT GOLD

IMAGINED SKY

**Matt Gold** (el. & ac. g, voice, synth, wurlitzer, mellotron)

WR4759

**Bryan Doherty** (el. b)

**Jeremy Cunningham** (dr)

**Macie Stewart** (voice)

**Sara Serpa** (voice)

**Promotion-Kontakt:**

u.k. promotion

T +49-221-801 8964

u.k.promotion@t-online.de

**Dan Pierson** (synth)

**Myra Hinrichs** (vio)

**Matt Ulery** (double bass)

mattgoldmusic.com  
whirlwindrecordings.com  
uk-promotion.net





*Imagined Sky* ist die erste Soloaufnahme des in Chicago lebenden Gitarristen und Songwriters **Matt Gold**. Golds offene, kreative Herangehensweise an das Musikmachen hat in seiner Wahlheimat floriert: „Ich schätze die gegenseitige Beeinflussung und Vermischung der Szenen; Es ist eine wunderschön kooperative Stadt.“ Seine Talente wurden von einer Vielzahl grenzüberschreitender Künstler wie Makaya McCraven, Greg Ward, Sara Serpa und Jamila Woods gefordert.

Die Melodie steht im Zentrum von Golds Musik, egal ob er sich mit dem E-Bassisten **Bryan Doherty** und dem Schlagzeuger **Jeremy Cunningham** auf dem Weg zum Post-Rock-Power-Trio befindet oder eine abstrahierte Americana mit Akustikgitarre erkundet und elektronische Texturen einflüstert. *Imagined Sky* verwendet diese Elemente auch, um den direkten, volkstümlichen Gesang von **Sara Serpa** und **Macie Stewart** sowie **Gold** selbst zu bestimmen. „Ich habe versucht, das improvisatorische elektrische Trio-Material mit etwas Song-fokussierterem und prägnantem zusammenzufügen, um diese Energien auszugleichen.“

„*Augusta Fairgrounds*“ eröffnet das Album mit dem Trio, dessen treibender und dennoch einfühlsamer Ansatz das Rückgrat der Platte bildet. „Wir haben ein paar Jahre lang frei improvisierte Gigs in Chicago gespielt, bevor ich mein eigenes Material einbrachte. Meine Trio-Musik basiert also auf mehrjährigem Vertrauen, Zusammenarbeit und Erkundung mit Bryan und Jeremy.“ Wie ein Großteil der Platte erinnert der Track an eine weit offene, manchmal turbulente Landschaft. „Ich denke viel über den Raum in meinem Schreiben nach, sei es äußerlich, wie in einem physischen Raum oder innerlich - die Räume unserer Vorstellungskraft, unsere Unsicherheiten, unsere

eigenen besonderen Sichtweisen auf die Welt ... diese Aufzeichnung lehnt sich an beide Interpretationen an.“ In „*Queen Anne*“ ist Sängerin **Macie Stewart** zu hören, die lyrisch auf diesen Themen aufbaut und ihre klare, schmucklose Artikulation mit dem beharrlichen ineinandergreifenden Groove des Trios verbindet. Angetrieben von einem Trance-induzierenden Drum-Pattern entsteht „*Crimes*“ mit einer spärlichen Wüstenlandschaft aus Gitarrenakkorden und Synthesizer-Texturen, die Energie und Intensität aufbauen und auf die Klänge einer Morricone-Filmmusik hinweisen. „*Between The Four Seas*“ ist eine gemessene, stattliche Komposition für Solo-Akustikgitarre, deren sorgfältige Haltung durch aggressive Bandmanipulation untergraben wird, um eine Unterströmung der Unruhe zu erzeugen. „*Truehearted*“ bietet üppige Streicher, die eine affektiv schmucklose Stimme von Gold auf einem Stück umgeben, das auf einem Auszug einer Dvorak-Komposition basiert. Gold spielte während seiner Kindheit Bratsche und erinnert sich, wie er das Orchesterstück aufgeführt hat und jahrelang von einer seiner Melodien heimgesucht wurde. „Ich glaube nicht, dass irgendjemand die slawischen Tänze wirklich als einen schweren, emotionalen Eckpfeiler seines Schreibens ansieht, aber eine Melodie, die von Flöte und Oboe verdoppelt wird, schien mein Bewusstsein nie zu verlassen. Es machte so viel Sinn, als Akustikgitarrenstück umgestaltet zu werden und Texte hinzuzufügen ... was Sinn macht, da diese Stücke ursprünglich geschrieben wurden, um in erster Linie eine Sensibilität für Volksmusik hervorzurufen.“ Das Trio kehrt zu „*Dollarama*“ zurück, einer atemberaubenden Extrapolation zu einem unisono-Thema, gefolgt von „*Always Starting Over*“, das die melodische Stimme neben dem nuancierten Puls der Rhythmus-Sektion auf die Akustikgitarre zurückgibt. Die subtile Produktion und die detaillierten Texturen des Songs öffnen die Melodien in meditativere Umgebungszonen und zeigen die breite dynamische Palette des Trios. „*Petrichor*“, geschrieben zusammen mit **Sara Serpa**, findet Gold und Serpa im Duett, während traumhafte Synthesizer-Linien die Mischung überfluten. „Ich habe vor einigen Jahren zum ersten Mal mit Sara an einer Sun Speak-Platte gearbeitet und suchte nach einer Gelegenheit, wieder mit ihr zu spielen - sie bringt einen so verletzlichen, persönlichen Sound in die Musik.“ „*Bottom Of The Barrel*“ lehnt sich an ein erdiges, vertrautes Gefühl an, das von rauer, bluesiger Energie strotzt, um den perfekten Schlummertrunk am Ende des Sets zu schaffen.

Auf *Imagined Sky* erforscht **Matt Gold** die Verbindungen zwischen Außen und Innen - die riesigen Landschaften, die erodieren und sich verändern, und die innere Welt, die sich entwickelt und anpasst. Reich melodisch, atmosphärisch und dennoch zugänglich, unabhängig vom Genre, aber seiner eigenen Identität sicher, fühlt sich *Imagined Sky* weniger wie ein Debüt als vielmehr wie ein Höhepunkt an - ein Ankunftspunkt für einen Künstler, der seine Stimme bereits leise in den Stoff von Chicagos vielen musikalischen Gemeinschaften eingewebt hat.

